



# **Wahlhelferschulung Teil 2**

## **Urnenwahl**



**Europawahl und  
Kommunalwahlen  
am 26. Mai 2019**



# Inhaltsübersicht

- 1. Wahlvorstand – Tätigkeit**
- 2. Wahlhandlung – Vorbereitung und Ablauf**
- 3. Ergebnisermittlung – Europawahl**
- 4. Ergebnisermittlung – Kommunalwahlen**



# Tätigkeit der Wahlvorstände

## *Ausstattung des Wahlvorstands (1)*

Die Gemeindebehörde übergibt dem Wahlvorsteher rechtzeitig vor Beginn der Wahlhandlung die **Wahlunterlagen**:

- das (gemeinsame) **Wählerverzeichnis** des Wahlbezirks
- **Stimmzettel** in genügender Zahl für jede Wahl
- **Stimmzettelumschläge** in gleicher Zahl für die Kommunalwahlen
- Vordrucke für die **Wahniederschriften**
- Vordrucke für die **Schnellmeldungen**
- **Zähllisten** bzw. Vordrucke für die Ergebnisermittlung
- **Textausgabe** des KomWG und der KomWO, des EuWG, des BWG und der EuWO



# Tätigkeit der Wahlvorstände

## *Ausstattung des Wahlvorstands (2)*

- Abdrucke der von der Gemeinde erlassenen **Wahlbekanntmachungen** mit Muster-Stimmzettel oder Auszug aus diesen
- sofern vorhanden, Mitteilungen (des Kreiswahlleiters) über die für **ungültig erklärten Wahlscheine (Negativverzeichnis)**
- **Hinweisschilder** „Wahlraum, Wahlbezirks-Nr. ...“
- **Verschlussmaterial** für die Wahlurne (Schloss mit Schlüssel, notfalls Klebestreifen, Bindfaden und Siegelmarken)
- Papierbeutel oder Packpapier und Siegelmarken zum **Verpacken** der Stimmzettel und Wahlscheine nach Beendigung des Wahlgeschäfts
- **Büromaterial** für den Wahlvorsteher und den Schriftführer (Schreibstifte, Farbstifte, Zähllisten, Schreibpapier für Anlagen zur Wahlniederschrift und für Notizen, Büroklammern u. ä.)



# Tätigkeit der Wahlvorstände

## *Öffentlichkeit*

- Die gesamte **Tätigkeit** des **Wahlvorstands**, einschließlich der Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse, vollzieht sich **öffentlich**; alle **Entscheidungen** des Wahlvorstands werden öffentlich getroffen.
- **Jedermann** – auch nicht Wahlberechtigte oder Parteivertreter – hat **Zutritt** zum **Wahlraum**. Dieser Grundsatz hindert jedoch nicht, bei Andrang den Zutritt zum Wahlraum zu regeln und Ruhestörer, notfalls mit polizeilicher Hilfe, aus dem Wahlraum zu verweisen.
- Die Öffentlichkeit darf nie, auch nicht vorübergehend, ausgeschlossen werden.



# Tätigkeit der Wahlvorstände

## *Unzulässige Wahlpropaganda*

- Während der Wahlzeit sind **in** und **an dem Gebäude**, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem **Zugang** zu dem Gebäude jede **Beeinflussung** der Wähler durch Wort, Ton (z. B. Lautsprecher), Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung **verboten**.
- **Verstöße** gegen dieses Verbot hat der Wahlvorstand zu **beheben** (etwa durch eigenhändiges Entfernen des unzulässigen Werbematerials) oder dem Wahlamt zu melden, damit dieses entsprechend tätig werden kann.
- Die **Mitglieder** des **Wahlvorstandes** dürfen **keine Parteiabzeichen, Anstecknadeln, Wahlplaketten** u. ä. m. tragen, die auf eine politische Überzeugung hinweisen und die Unparteilichkeit beeinträchtigen.



# Tätigkeit der Wahlvorstände

## *Ausschilderung des Wahlraumes*

- Die **Wahlbekanntmachung** und der beigelegte Musterstimmzettel sind **am** oder **im Eingang** des Wahlgebäudes anzubringen.
- Der **Weg** zum Wahlraum im Gebäude ist eindeutig **auszuschildern**. Befinden sich mehrere Wahlräume in einem Gebäude, sollten sich die Wahlvorsteher über die Beschilderung absprechen.
- An der **Tür** zum **Wahlraum** ist das **Schild** „Wahlraum, Wahlbezirk-Nr. ...“ anzubringen.
- Im **Umfeld** des **Wahlgebäudes** sollten **keine Hindernisse** oder andere Unzulänglichkeiten, die den Wahlberechtigten das Aufsuchen bzw. Auffinden des Wahlraumes erschweren, vorhanden sein. Andernfalls mit dem Wahlamt in Verbindung setzen, ggf. zusätzliche Beschilderungen oder andere geeignete Mittel und Maßnahmen anfordern.

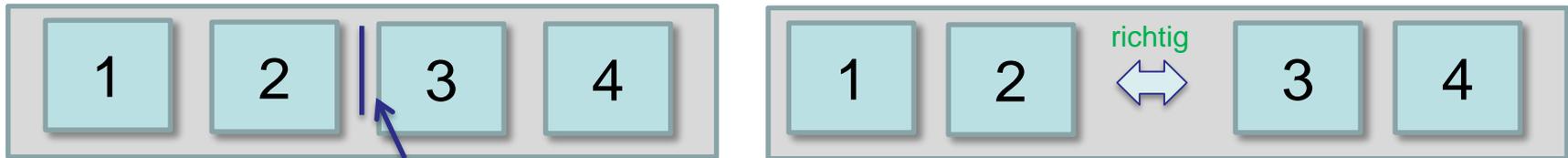


# Tätigkeit der Wahlvorstände

## *Vor Beginn der Wahlhandlung*

### 1. Der Wahlvorstand **überprüft**

- die übergebenen **Wahlunterlagen** auf **Vollständigkeit**,
- ob die verschiedenen **Stimmzettel** und **Umschläge** jeweils in **genügender** Anzahl vorhanden sind,
- ob das **richtige** Wählerverzeichnis übergeben wurde,
- die **Einrichtung** des **Wahlraumes**,
- die **ordnungsgemäße Aufstellung** der **Wahlkabinen**,



falsch: ohne Zwischenraum

### 2. und **kontrolliert**

- die Zugänglichkeit des Gebäudes und der Toiletten,
- die Funktionsfähigkeit der Beleuchtung im Gebäude und im Wahlraum,
- die Zugänglichkeit und Funktionsfähigkeit des Telefonanschlusses.

### 3. Der Wahlvorstand **prüft** vor Beginn der Wahlhandlung und mehrfach am Tag auch in den Wahlkabinen, ob unerlaubte **Wahlpropaganda** entfernt werden muss.



# Wählerverzeichnis

## Berichtigung vor Beginn der Wahlhandlung

Wählerverzeichnis Europa- und Kommunalwahl

Seite 45 von 165

08999600 Wahlkreis: Wahlbezirk: 00101 Wahldatum: 26.05.2019

Wahlarten: Europawahl, Kreistagswahl, Gemeinderatswahl, Ortschaftsratswahl		EU	KT	GR	OR	St. Nr.
		Sonstige Bemerkungen				
Haase, Mandy Fliederstraße 3	20.02.1992					661
Dr. Dr. Haase-Schneider, Birgit Susi Ingrid Lahmweg 12	11.11.1960					662
Haase-Schneider, Henry Lahmweg 12	17.03.1993					663
Hacker, Happy Amseweg 2	01.01.1970		====	====	====	664
Händel, Gerhard B-Straße 2/C	07.07.1945					665
Häschen, Katharina Lahmweg 3	02.02.1992		==== 25.04.2019 Storb WegAu Wkv430	==== 25.04.2019 Storb WegAu Wkv430	==== 25.04.2019 Storb WegAu Wkv430	666
Hahn, Lars B-Straße 2	14.05.1991					667
Hahn, Lisa B-Straße 2	14.05.1991					668
Halle, Britta B-Straße 2	01.02.1971					669
Dr. Halle, Willi Hauptstraße 15	12.11.1913	==== 25.04.2019 Storb Wkv430	==== 25.04.2019 Storb Wkv430	==== 25.04.2019 Storb Wkv430	==== 25.04.2019 Storb Wkv430	670
Halle, Paul B-Straße 2/C	01.01.1985					671
Hamann, Sandra Amseweg 1	23.02.1992	W	W	W	W	672
Hamann-Pfeiffer, Renate Amseweg 1	04.02.1960					673
Hamburger, Anna Lahmweg 1	05.08.1998					674
Hamm, Otto Amseweg 17	03.03.1940					675

Sollte die Berichtigung des Wählerverzeichnisses nötig sein, werden Sie von Herrn Käufflin oder Frau Mutter hierüber informiert und bei der Berichtigung unterstützt.

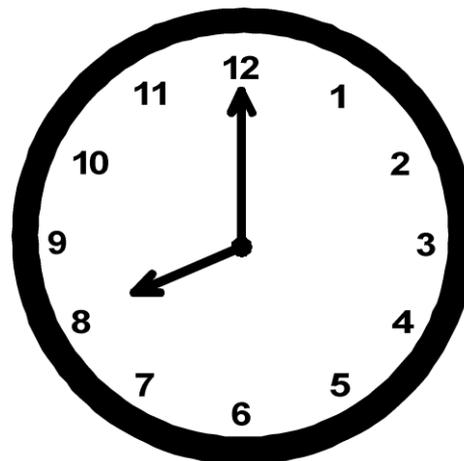


# Wahlhandlung

## Eröffnung

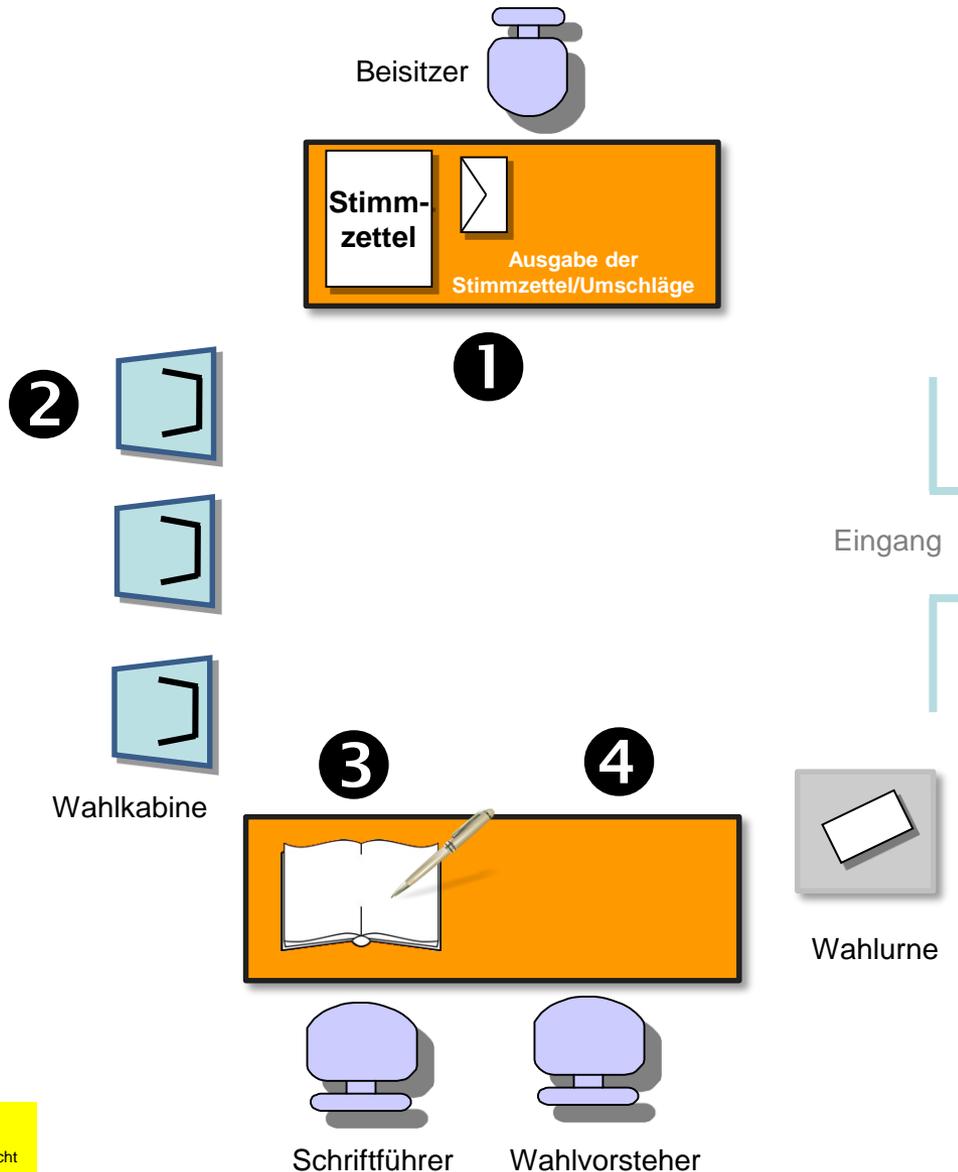
Der Wahlvorsteher **eröffnet** die **Wahlhandlung** pünktlich um **8 Uhr** damit, dass er die **Beisitzer** auf ihre Verpflichtung zur **unparteiischen Wahrnehmung** ihrer Aufgaben und zur **Verschwiegenheit** hinweist.

Der Wahlvorsteher überzeugt sich, dass die **Wahlurne leer** ist. Er **verschließt** dann die **Wahlurne** und nimmt den Schlüssel in Verwahrung. Die Urne muss bis zum Schluss der Wahlhandlung geschlossen bleiben. Entsprechendes gilt bei Verwendung einer oder mehrerer weiterer Wahlurnen.





# Wahlraum Einrichtung



Der Beisitzer sitzt gegenüber dem Wahltisch mit dem Schriftführer und dem Wahlvorsteher.

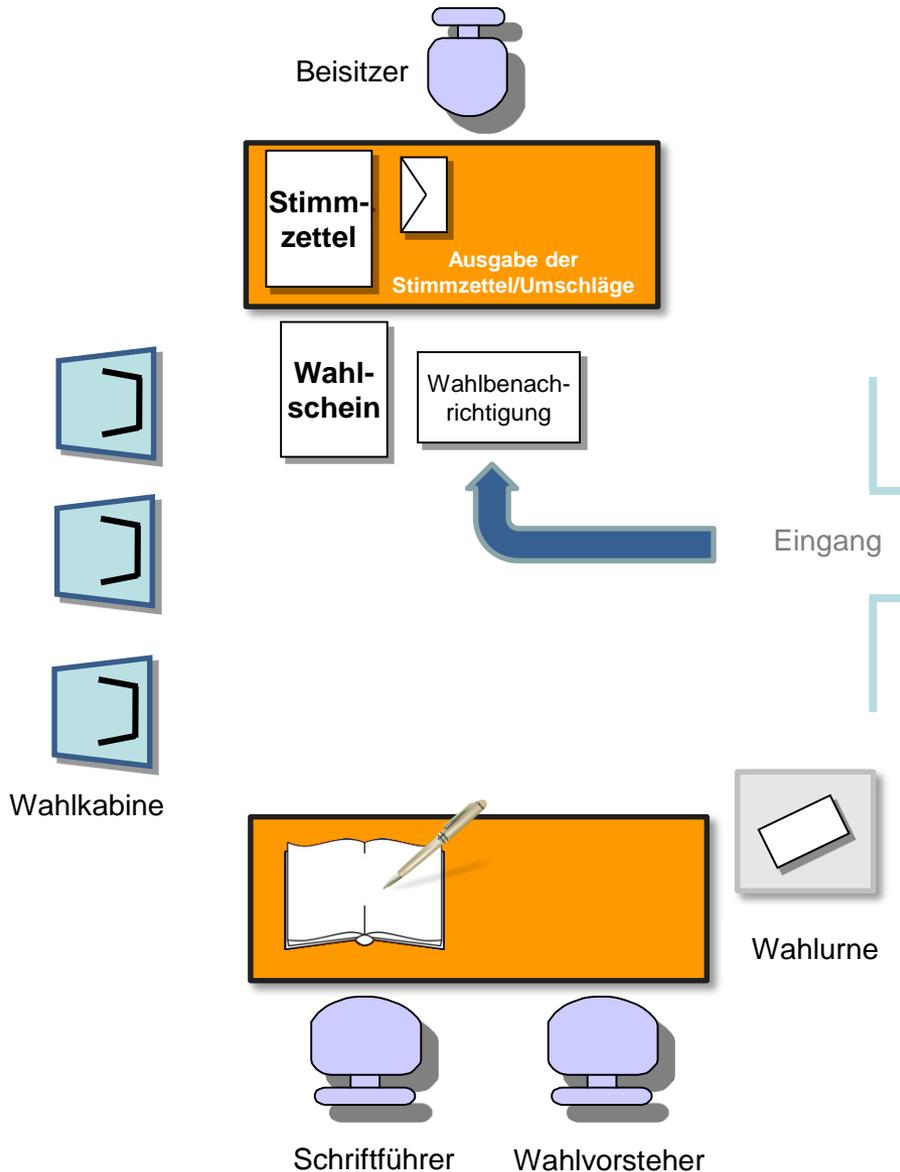
Der Wähler durchläuft die einzelnen Stationen bei der Wahlhandlung (1 – 4) kreisförmig.

Im Folgenden wird diese Einrichtungsvariante zugrunde gelegt.



# Wahlhandlung

## Ausgabe Stimmzettel/Umschläge und Vorprüfung Wahlberechtigung



Der Wahlberechtigte erhält nach Eintritt in den Wahlraum den amtlichen **Stimmzettel** der Europawahl und die amtlichen **Stimmzettelumschläge** für die Kommunalwahlen.

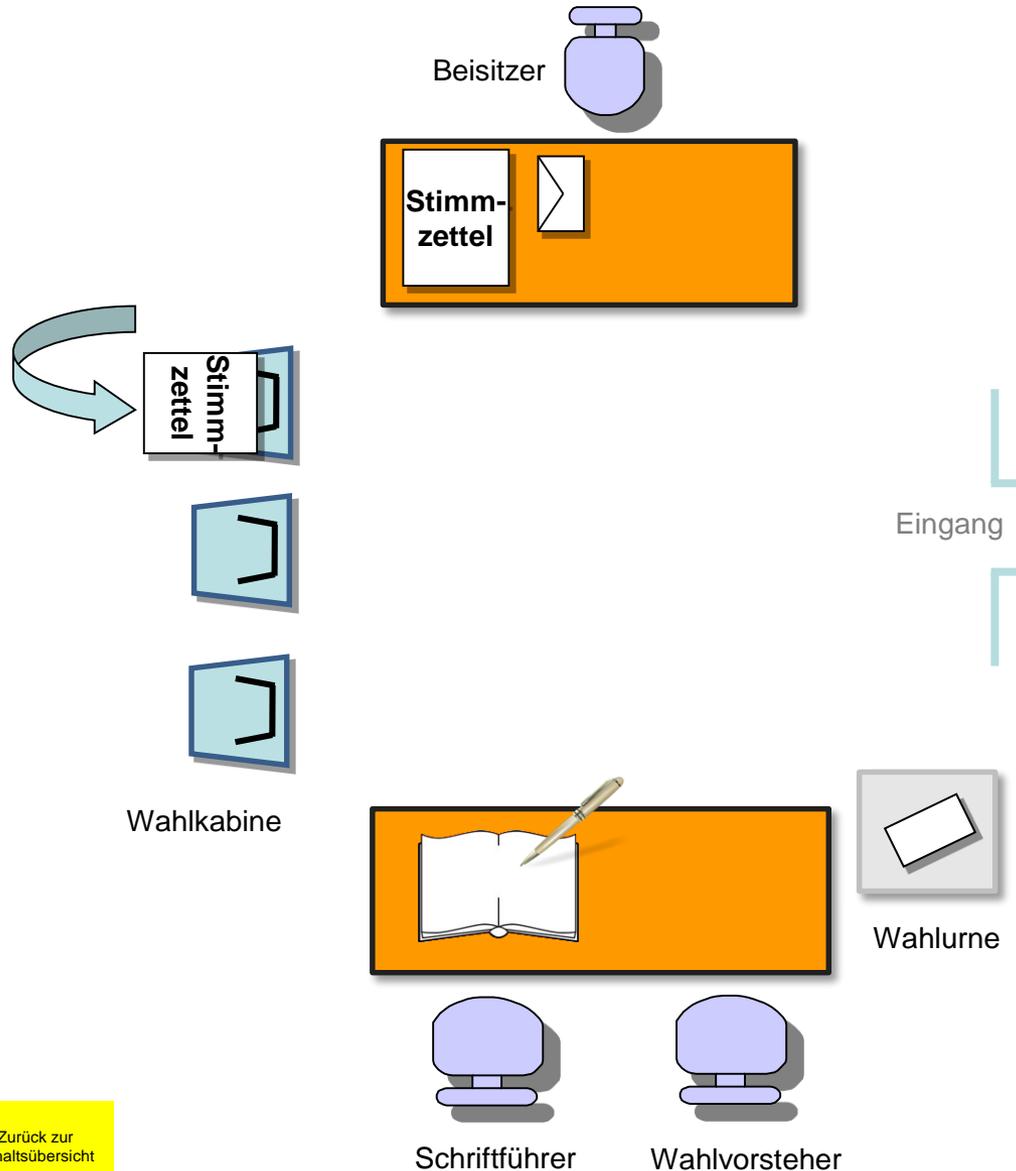
Auf Verlangen ist ihm auch jeweils ein Stimmzettel für die Kommunalwahlen auszuhandigen.

Es sollte bereits an dieser Stelle die **Wahlberechtigung kontrolliert** werden.



# Wahlhandlung

## Persönliche Stimmabgabe



Der Wähler kann seine **Stimme(n)** nur **einmal** und nur **persönlich** und **geheim** abgeben.

Der Wähler geht **alleine** in die **Wahlkabine**, kennzeichnet dort den oder die Stimmzettel. Den Stimmzettel für die **Europawahl** **faltet** er so zusammen, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist, die Stimmzettel für die Kommunalwahlen **legt** er jeweils in den entsprechenden **Stimmzettelumschlag**.

Auf diese Erfordernisse sollte jeder Wähler bei der Stimmzettelübergabe durch den Wahlvorstand hingewiesen werden.

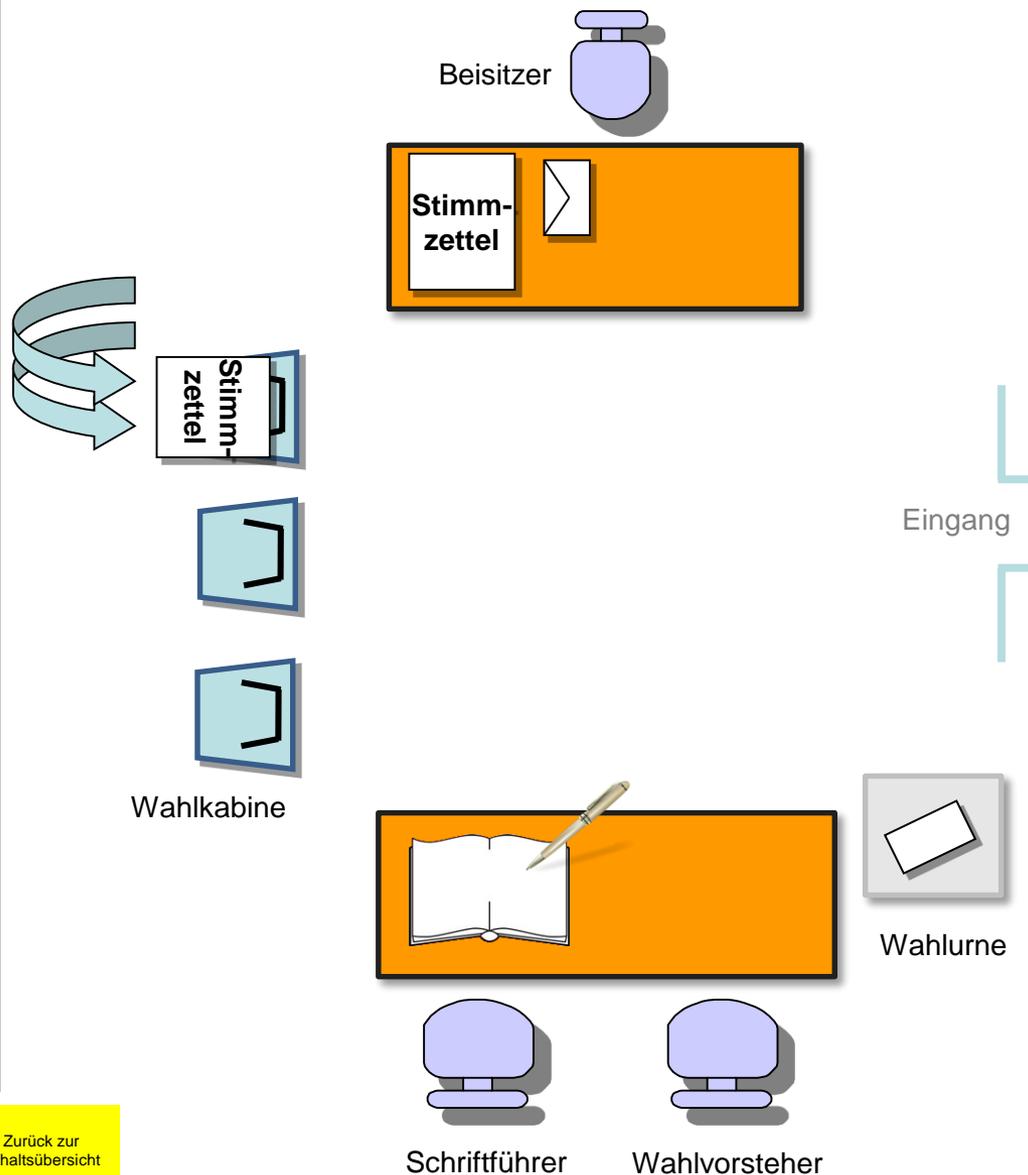
Der Wahlvorstand achtet darauf, dass sich immer **nur ein Wähler** und dass dieser sich nur so lange wie für die Stimmabgabe notwendig in der Wahlkabine aufhält.

In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.



# Wahlhandlung

## Unterstützung durch eine Hilfsperson



**Wähler**, die des **Lesens** **unkundig** oder durch **körperliche Beeinträchtigung gehindert** sind, können sich bei der Stimmabgabe einer **Hilfsperson** bedienen.

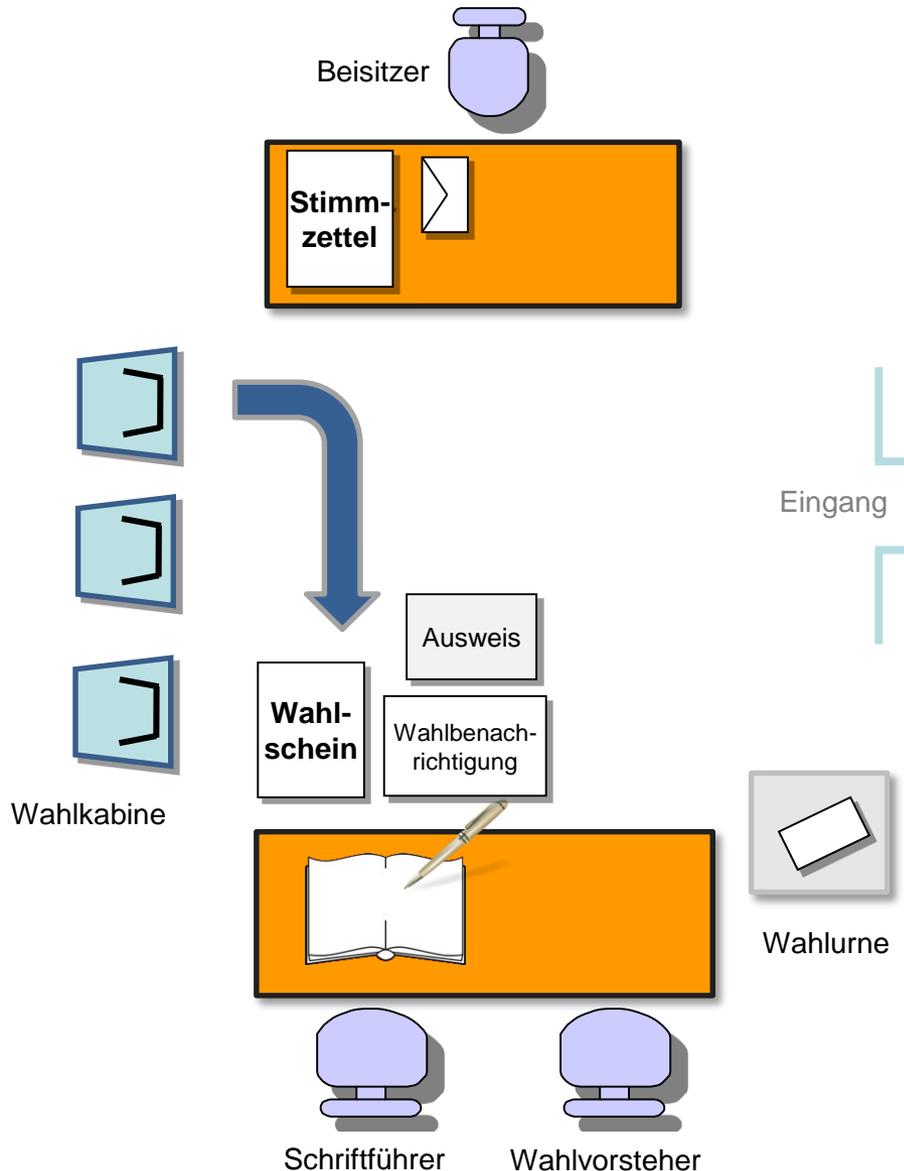
**Hilfsperson** kann auch ein vom Wahlberechtigten bestimmtes **Mitglied** des **Wahlvorstands** sein.

Die Hilfsperson ist zur **Geheimhaltung** der bei der Hilfeleistung erlangten Kenntnisse verpflichtet.



# Wahlhandlung

## Prüfung des Wahlrechts



Am Wahltisch wird abschließend **geprüft**, ob der Wähler im Wahlbezirk zur Stimmabgabe **berechtigt** ist.

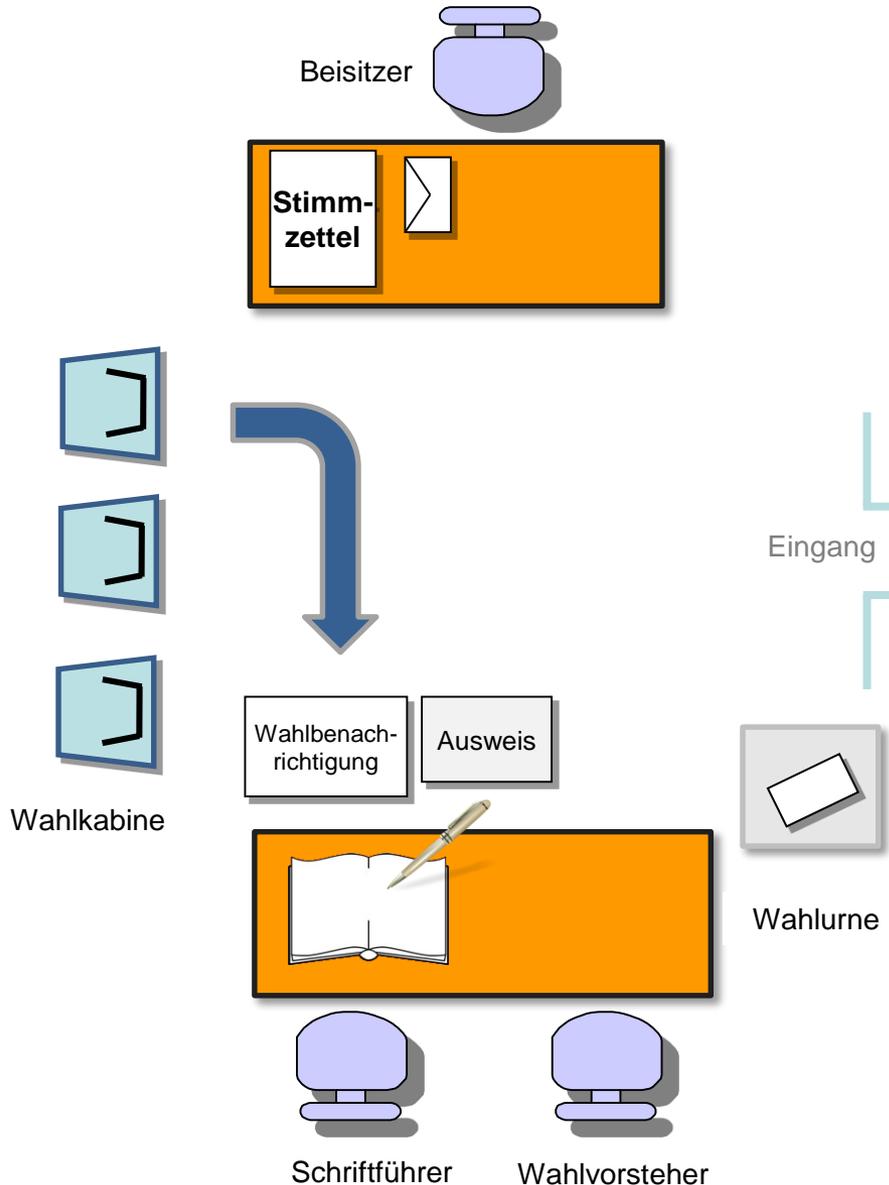
Berechtigt für die **jeweilige Wahl** ist, wer

- a) in das **Wählerverzeichnis** des Wahlbezirks **eingetragen** ist, sofern die Stimmabgabe nicht durch den Vermerk „W“ in der Spalte für den Stimmabgabevermerk gesperrt ist,
- b) für die jeweilige Wahl einen **Wahlschein besitzt**, der für die Stimmabgabe gültig ist.



# Wahlhandlung

## Vorlage der Wahlbenachrichtigung



Die **Kontrolle** der im Wählerverzeichnis eingetragenen Wähler wird durch die **Vorlage** der **Wahlbenachrichtigung**, die abgegeben werden soll, erleichtert.

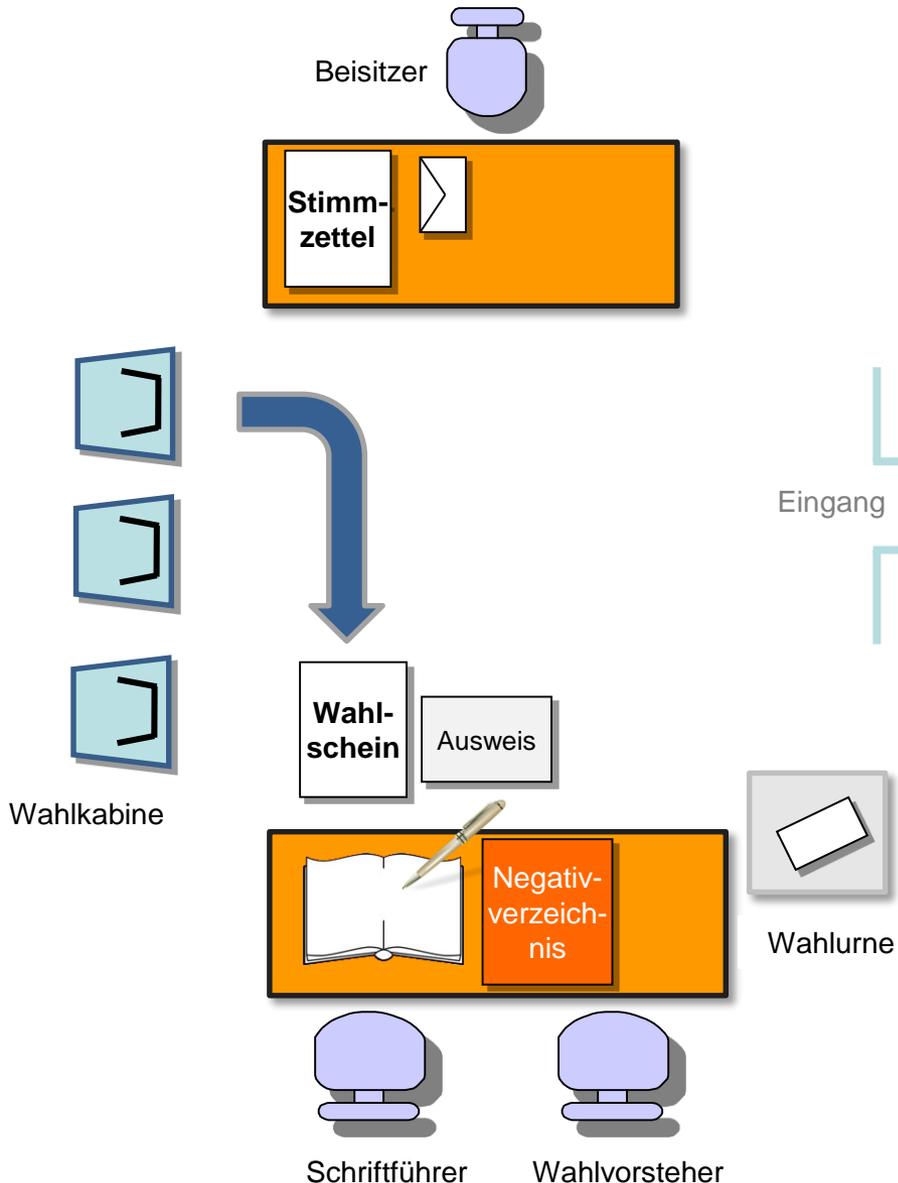
Hat ein Wähler die **Wahlbenachrichtigung verloren** oder **vergessen** und ist er dem Wahlvorstand nicht persönlich bekannt oder bestehen Zweifel an der Identität, so hat er sich durch Vorlage des **Personalausweises** oder Reisepasses auszuweisen.

In diesem Fall empfiehlt es sich die **Wählernummer** auf ein Papier zu schreiben und dieses zu den Wahlbenachrichtigungen zu nehmen



# Wahlhandlung

## Vorlage des Wahlscheins



Der Inhaber des **Wahlscheins** nennt seinen Namen und **übergibt** den Wahlschein dem Wahlvorsteher.

Der Inhaber muss sich, sofern er nicht persönlich bekannt ist, **ausweisen**.

Der Wahlschein muss für diese Wahl(en) gültig sein und er darf nicht für ungültig erklärt worden sein (vgl. **Negativverzeichnis**).

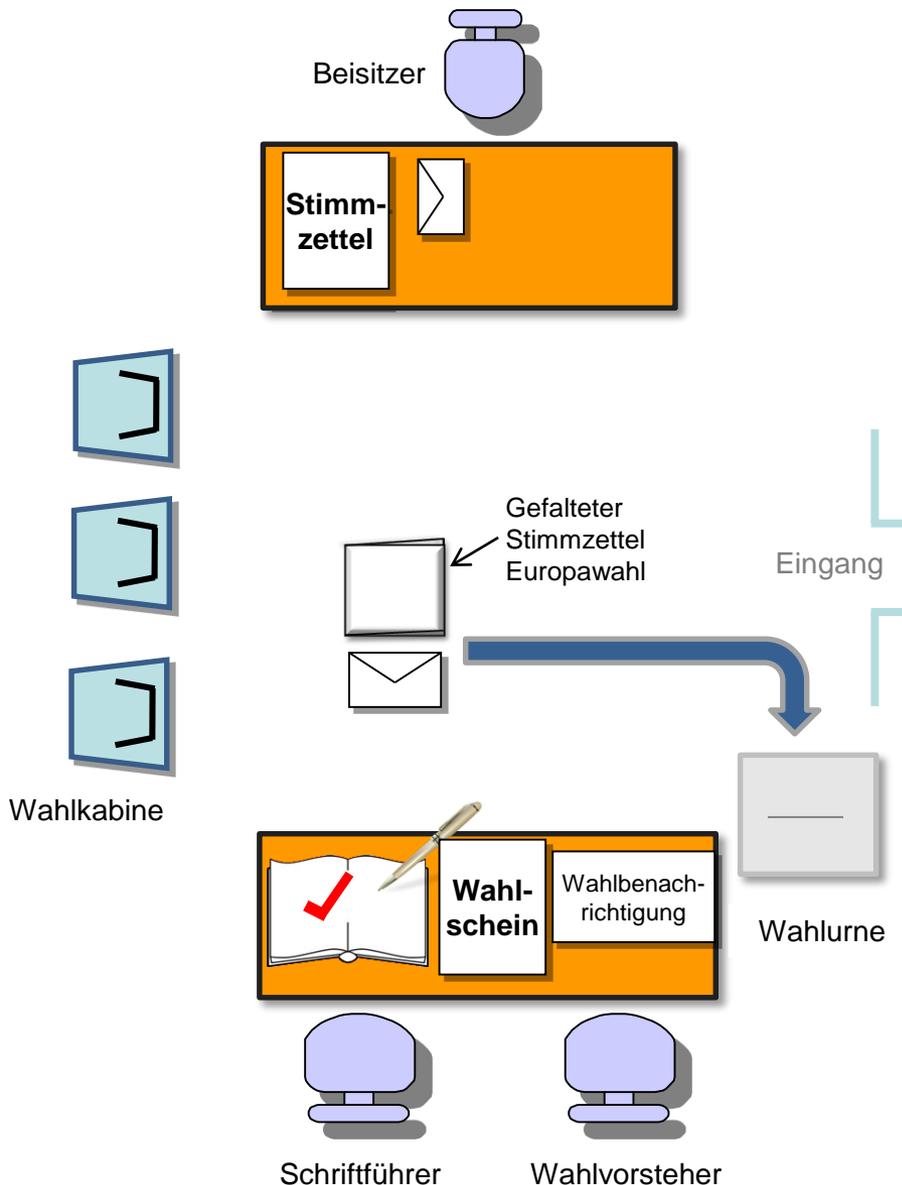
### Sonderfall:

Ein Wähler, der mit seinem eigenen **roten oder gelben Wahlbrief persönlich** im Wahllokal erscheint, kann zur Stimmabgabe mit dem daraus entnommenen Wahlschein zugelassen werden. Wichtig: Neue Stimmzettel/-umschläge ausgeben.



# Wahlhandlung

## Vermerk der Stimmabgabe, Stimmabgabe



Sobald der Schriftführer den **Namen** des Wählers im Wählerverzeichnis (ggf. hinten im Nachtrag) **gefunden** oder der Wahlvorsteher den Wahlschein geprüft hat, gibt der Wahlvorsteher die **Wahlurne frei**.

Der Wähler hat den gefalteten **Stimmzettel** der Europawahl und die **Stimmzettelumschläge** der weiteren Wahlen selbst in die **Wahlurne** zu werfen.

Der **Schriftführer** vermerkt jeweils die Stimmabgabe im **Wählerverzeichnis** in der entsprechenden Spalte oder nimmt den **Wahlschein** oder die **Wahlbenachrichtigung** in Verwahrung bzw. notiert die **Wählernummer**.



# Zurückweisung von Wählern

## *Keine Wahlberechtigung*

Der Wahlvorsteher hat einen **Wähler zurückzuweisen**, der

1. **nicht im Wählerverzeichnis** eingetragen ist und **keinen gültigen Wahlschein** besitzt,
2. **im Wählerverzeichnis gestrichen** ist; dann ist ein maschineller oder manueller Streichungsvermerk angebracht,
3. sich auf Verlangen des Wahlvorstandes **nicht ausweisen** kann oder die zur Feststellung der Identität erforderliche **Mitwirkung** beim Abgleich von Gesicht und Ausweispapier **verweigert**,
4. **keinen Wahlschein** vorlegt, obwohl sich im **Wählerverzeichnis** ein **Vermerk** befindet, es sei denn, es wird nach Rückfrage beim Wahlamt festgestellt, dass er nicht in das Wahlscheinverzeichnis eingetragen wurde,
5. **bereits** einen **Stimmabgabevermerk** im **Wählerverzeichnis** hat, es sei denn, er weist nach oder der Wahlvorstand erkennt (z. B. anhand einer Wählernummer-Liste), dass er noch nicht gewählt hat.

Glaubt der Wahlvorsteher das Wahlrecht einer in das Wählerverzeichnis eingetragenen Person **beanstanden** zu müssen oder werden sonstige Bedenken an der Zulassung zur Stimmabgabe erhoben, so beschließt der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung. Der Beschluss ist in der Niederschrift zu vermerken.



# Zurückweisung von Wählern

## *Mängel bei der Stimmabgabe*

Der Wahlvorsteher hat einen **Wähler** für eine Wahl **zurückzuweisen**, der

1. seinen **Stimmzettel außerhalb** der **Wahlkabine gekennzeichnet** oder gefaltet oder in den Stimmzettelumschlag gelegt hat,
2. seinen Stimmzettel der Europawahl so **gefaltet** hat, dass die **Stimmabgabe erkennbar** ist, oder
3. ihn mit einem **äußerlich sichtbaren**, das Wahlgeheimnis offensichtlich gefährdenden **Kennzeichen** versehen hat,
4. für den Wahlvorstand erkennbar, **mehrere** oder einen **nicht amtlich** hergestellten **Stimmzettel** abgeben oder mit dem Stimmzettel einen weiteren **Gegenstand** in die Urne werfen will,
5. seinen **Stimmzettel nicht** in einem **amtlichen Stimmzettelumschlag** abgeben will (nur Kommunalwahlen),
6. in einem amtlichen **Stimmzettelumschlag** abgeben will, der offensichtlich in das **Wahlgeheimnis gefährdenden** Weise von den übrigen Stimmzettelumschlägen **abweicht** oder einen deutlich fühlbaren **Gegenstand** enthält (nur Kommunalwahlen), oder
7. für den Wahlvorstand erkennbar in der Wahlkabine **fotografiert** oder gefilmt hat.

Bei diesen Zurückweisungen ist auf Verlangen des Wählers ein **neuer Stimmzettel** und ggf. ein **neuer Stimmzettelumschlag** auszuhändigen, nachdem er den alten Stimmzettel im Beisein eines Mitglieds des Wahlvorstandes vernichtet hat.



# Wähler mit Wahlschein

## Prüfung des Wahlrechts

**Wahlschein**  
für die Wahl zum Europäischen Parlament  
am 26. Mai 2019  
nur gültig für den Landkreis Lörrach

(Zu den Ziffern <sup>1)</sup> bis <sup>3)</sup>  
finden Sie Hinweise in  
den Erläuterungen)

Gde. Grenzach-Wyhlen, Hauptstr. 10, 79639 Grenzach-Wyhlen



**Verlorene Wahlscheine  
werden nicht ersetzt!**

**Wahlschein- und Wählerverzeichnis**  
Nr. 00102-0450-1  
Briefbezirk: 90001  
oder vorgesehener Wahlbezirk

oder  <sup>1)</sup> Wahlschein nach § 24 Abs. 2 EuWO

geboren am 18.01.1934

kann mit diesem Wahlschein an der Wahl in dem oben genannten Stadt-/Landkreis

1. gegen Abgabe des Wahlscheines und unter Vorlage eines Personalausweises - Unionsbürger eines Identitätsausweises - oder Reisepasses durch Stimmabgabe im Wahlraum in einem beliebigen Wahlbezirk des oben genannten Stadt-/Landkreises teilnehmen,

oder

2. durch Briefwahl teilnehmen.



Die Gemeindebehörde

Grenzach-Wyhlen, 09.05.2019  
(Ausstellungsort, Datum)

Schumann

(Unterschrift des / der mit der Erteilung des Wahlscheines beauftragten Bediensteten der Gemeinde / kann bei automatischer Erstellung des Wahlscheines entfallen)

**Achtung!**  
Bitte nachfolgende Erklärung vollständig ausfüllen und unterschreiben.  
Dann den Wahlschein in den roten Wahlbriefumschlag stecken.

### Versicherung an Eides statt zur Briefwahl <sup>2)</sup>

Ich versichere gegenüber dem Kreiswahlleiter / der mit der Durchführung der Briefwahl betrauten Gemeindebehörde an Eides statt, dass ich den beigefügten Stimmzettel persönlich - als Hilfsperson <sup>3)</sup> gemäß dem erklärten Willen des Wählers/der Wählerin - gekennzeichnet habe.

Datum, Unterschrift des Wählers / der Wählerin (Vor- und Familienname)	oder	Datum, Unterschrift der Hilfsperson (Vor- und Familienname)
		Weitere Angaben in Blockschrift Vor- und Familienname
		Straße, Hausnummer
		Postleitzahl, Wohnort

Erläuterungen:

<sup>1)</sup> Falls erforderlich, von der Gemeindebehörde anfragen.

<sup>2)</sup> Auf die Strafbarkeit einer falsch abgegebenen Versicherung an Eides statt wird hingewiesen.

<sup>3)</sup> Wähler, die des Lesens unkundig oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert sind, den Stimmzettel zu kennzeichnen, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Sie hat die "Versicherung an Eides statt zur Briefwahl" zu unterschreiben. Außerdem ist die Hilfsperson zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie durch die Hilfeleistung bei der Wahl des gehinderten Wählers erlangt hat. Nichtzuzurechnendes streichen.

**Wahlschein**  
für die am 26. Mai 2019 stattfindende Wahl  
des Kreistags des Landkreises Lörrach  
im Wahlkreis 07 Grenzach-Wyhlen  
des Gemeinderats der Gemeinde Grenzach-Wyhlen

Gde. Grenzach-Wyhlen, Hauptstr. 10, 79639 Grenzach-Wyhlen



**Verlorene Wahlscheine  
werden nicht ersetzt!**

**Wahlschein- und Wählerverzeichnis**  
Nr. 00102-0450-1

Briefbezirk: 90001

oder vorgesehener Wahlbezirk

oder  <sup>2)</sup> Wahlschein nach § 9 Abs. 2 KomWO  
zugeordnet zum Wahlbezirk \_\_\_\_\_

geboren am 18.01.1934

kann mit diesem Wahlschein an der obengenannten Wahl / den obengenannten Wahlen <sup>1)</sup>

entweder 1. gegen Abgabe des Wahlscheines und unter Vorlage eines amtlichen Personalausweises - Unionsbürger eines gültigen Identitätsausweises - oder Reisepasses durch persönliche Stimmabgabe im Wahlraum in einem beliebigen Wahlbezirk der obengenannten Gemeinde <sup>1)</sup> / Ortschaft <sup>1)</sup> / des obengenannten Stadtbezirks <sup>1)</sup> / des obengenannten kleinsten Wahlkreises <sup>1)</sup>

oder 2. durch Briefwahl teilnehmen.



Grenzach-Wyhlen, 09.05.2019  
(Ausstellende Behörde, Datum)

Schumann

(Unterschrift des/der mit der Erteilung des Wahlscheines beauftragten Bediensteten der Gemeinde/kann bei automatischer Erstellung des Wahlscheines entfallen)

### Achtung Briefwähler und Briefwählerinnen!

Nachfolgende "Versicherung an Eides statt zur Briefwahl" bitte nicht abschneiden. Sie gehört zum Wahlschein und ist mit Unterschrift und Datum zu versehen. Dann erst den Wahlschein in den gelben Wahlbriefumschlag stecken. Die Abgabe einer falschen Versicherung an Eides statt ist strafbar. Bitte weitere Hinweise auf der Rückseite beachten.

### Versicherung an Eides statt zur Briefwahl

Ich versichere hiermit gegenüber dem/der <sup>1)</sup> Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses der obengenannten Gemeinde an Eides statt, dass die Stimmabgabe von mir persönlich - als Hilfsperson nach dem erklärten Willen des Wählers/der Wählerin - erfolgt ist.

Unterschrift des Wählers/der Wählerin -oder- Unterschrift der Hilfsperson (Hinweise auf der Rückseite)

(Datum, Vor- und Familienname)	-oder-	(Datum, Vor- und Familienname)
		Weitere Angaben in Blockschrift <sup>1)</sup>
		Vor- und Familienname
		Straße, Hausnummer
		Postleitzahl, Wohnort

<sup>1)</sup> Nichtzuzurechnendes streichen oder ist zu streichen

<sup>2)</sup> Wenn zuzurechnend, vom Bürgermeister eintragen



# Wähler mit Wahlschein

## *Prüfung des Wahlrechts*

Für die verbundenen Wahlen am 26. Mai 2019 wird **ein Wahlschein** für die **Europawahl** und ein **gemeinsamer Wahlschein** für die **Kommunalwahlen** ausgestellt. Es ist daher zu beachten, für welche Wahl der Wahlschein gilt.

Wahlscheine für die **Europawahl** gelten nur im jeweiligen **Kreis** und für die **Kommunalwahlen** in den Wahlbezirken des jeweils kleinsten Wahlgebiets (ist auf dem **Wahlschein angegeben**).

1. Kommt ein Wahlberechtigter aus dem **Kreis** bzw. **Wahlgebiet** mit seinem **eigenen Wahlschein** und ggf. Briefwahlunterlagen, so kann er im Wahlraum **wählen**.
2. Der Wahlschein sowie ein Ausweis ist dem Wahlvorstand auszuhändigen, damit die Angaben mit dem „Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine“ verglichen werden können.
3. Entstehen Zweifel an der Gültigkeit oder am rechtmäßigen Besitz, ist nach Möglichkeit dieses aufzuklären und über die Zulassung oder Zurückweisung des Wahlscheininhabers zu beschließen. In jedem Fall ist der Wahlschein einzubehalten. Der Beschluss ist in der Wahl Niederschrift zu vermerken und der Wahlschein beizufügen.



# Ungültige Wahlscheine

## *Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine*

Es kommt immer wieder vor, dass, um Missbrauch zu verhindern, **Wahlscheine** für ungültig erklärt werden müssen, z. B. wenn der Wahlberechtigte nachweist, dass er den Wahlschein nicht erhalten hat oder wenn der Inhaber eines solchen Dokumentes verstirbt.

- Deshalb erhalten die Wahlvorsteher ein „**Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine**“. Dieses sog. „**Negativverzeichnis**“ ist bereitzulegen.
- Jeder vorgelegte Wahlschein ist mit diesem Verzeichnis zu vergleichen. Erscheint ein Wahlschein zweifelhaft (fehlendes Siegel oder Aufdruck „Kopie“), ist das Wahlamt anzurufen und um Klärung zu bitten. Können die Bedenken nicht aufgeklärt werden, beschließt der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung des Wahlscheininhabers.



# Wähler mit Wahlschein

## *Stimmabgabe*

1. Stimmen die **Personenangaben** mit dem **Wahlschein überein** und der Vorstand hat **keine Bedenken** zum Wahlschein, erhält der Wahlberechtigte den entsprechenden **Stimmzettel** bzw. die entsprechenden Stimmzettel und **Stimmzettelumschläge**. Nachdem der Wahlberechtigte gewählt hat, begibt er sich zum Wahlvorstand.

**Der Wahlschein ist einzubehalten – Achtung – keinesfalls das Wählerverzeichnis ergänzen. Wahlscheine separat sammeln!**

2. Hat der Wahlberechtigte seine **Briefwahlunterlagen** mitgebracht, so sind diese uneingesehen zu **vernichten**.



# Wähler mit Wahlschein

## *Abgabe von Briefwahlunterlagen*

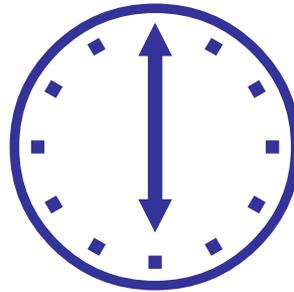
1. Wenn ausgefüllte **Briefwahlunterlagen** für einen **Anderen** im Wahlraum **abgegeben** werden, so ist deren **Annahme** zu **verweigern**. Der Wahlvorsteher ist zur Annahme weder berechtigt noch verpflichtet.

Es ist darauf zu **verweisen**, dass der **rote Wahlbrief** für die Europawahl bzw. der **gelbe Wahlbrief** für die weiteren Wahlen noch bis 18 Uhr bei der auf dem Umschlag aufgedruckten **Stelle abgegeben** werden können.

2. Sollte dennoch aus Gefälligkeit ein Wahlbrief auf eigene Gefahr angenommen werden, muss vorher geklärt sein, dass dieser auch rechtzeitig vor 18 Uhr die angegebene Stelle erreicht.
3. **Keinesfalls** darf dieser **Wahlbrief** bei einem Urnenwahlbezirk zur **Auszählung geöffnet** werden!

# Schluss der Wahlhandlung

Die gesetzliche **Wahlzeit** muss **genau eingehalten** werden. Eine vorzeitige Schließung des Wahlraums ist ebenso unzulässig wie eine zu lange Öffnung. Genau **um 18 Uhr** sagt der Wahlvorsteher den Ablauf der Wahlzeit an.



Er **sperrt vorübergehend** den **Zutritt** zum Wahlraum, bis die anwesenden Wähler ihre Stimme abgegeben haben. Dabei muss die Öffentlichkeit gewährleistet bleiben; er wird also die Anwesenden bitten, so lange im Raum zu bleiben.

Sodann **erklärt** der Wahlvorsteher die **Wahlhandlung** für **geschlossen** und gibt den **Zutritt** zum Wahlraum wieder **frei**.



# Ermittlung des Wahlergebnisses

## *Reihenfolge, Unterbrechung*

Im **Anschluss** an die Wahlhandlung **ermittelt** der Wahlvorstand **ohne Unterbrechung** die **Wahlergebnisse** im Wahlbezirk.

Die Ermittlung des Wahlergebnisses der **Europawahl** hat **Vorrang**, im **Anschluss** ist die Kreistagswahl auszuführen.

Die Auszählung der **Gemeinderatswahl** erfolgt am **Montag, 27.05.2019** ab 8.30 Uhr in den Rathäusern in Wyhlen.

Da die **Ermittlung** der Wahlergebnisse am Wahlabend **unterbrochen** und am nächsten Tag fortgesetzt bzw. die Auszählung verlegt, muss der Wahlvorsteher auf die **Versiegelung** und **sichere Aufbewahrung** der **Wahlunterlagen** achten. Die Vertagung bzw. **Verlegung** und Zeitpunkt und Ort des Wiederbeginns ist im Wahllokal **bekannt zu geben**.



# Ermittlung des Wahlergebnisses

## *Europawahl*

**Die Ergebnisermittlung umfasst die Feststellung der:**

1. Zahl der Wahlberechtigten **A**
2. Zahl der Wähler **B**
3. Zahl der ungültigen Stimmen **C**
4. Zahl der gültigen Stimmen **D**
5. Zahl der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen **D1, D2 ...**



# Öffnen der Wahlurne

- Zunächst werden die **nicht benutzten Stimmzettel** und alle **sonstigen** für das Ergebnisermittlungsverfahren nicht benötigten Papiere vom **Tisch entfernt**.
- Die **Wahlurne** wird **geöffnet** und die **Stimmzettelumschläge** bzw. die **gefalteten Stimmzettel entnommen**.
- Der Wahlvorsteher vergewissert sich, dass die **Wahlurne leer** ist.



# Zahl der Wahlberechtigten

## *Übernahme in Wahlniederschrift*

Der Schriftführer überträgt aus der Beurkundung des Wählerverzeichnisses die Zahl der Wahlberechtigten in die Niederschrift:

Kennbuchstabe

**A1**

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis  
ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

**900**

**A2**

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis  
mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

**70**

**A1 + A2**

im Wählerverzeichnis insgesamt  
eingetragene Wahlberechtigte

**970**



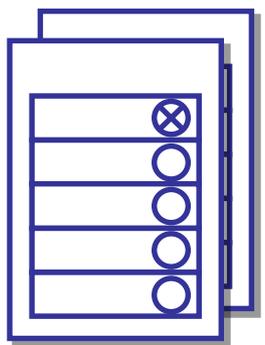
# Zählung der Wähler

## Vorgehensweise

Es werden gleichzeitig gezählt:

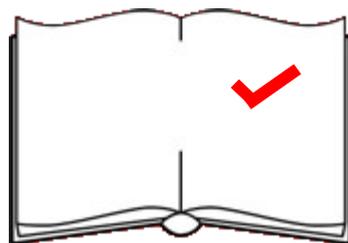
1. die **entfalteten Stimmzettel** (Stapel von je 20 bis 50 Stück bilden) bei der Europawahl
2. die **Stimmabgabevermerke** im Wählerverzeichnis (Schriftführer)
3. die eingenommenen **Wahlscheine** (Schriftführer)

Die **Summe** dieser Zahlen muss mit der Anzahl der Stimmzettel **übereinstimmen**.



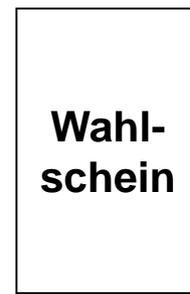
Zahl der  
**Stimmzettel**

=



Zahl der  
**Stimmabgabevermerke**  
im **Wählerverzeichnis**

+



eingenommene  
**Wahlscheine (B1)**

=

**Zahl der  
Wähler B**



# Zählung der Wähler

## *Differenzen*

**Stimmt** die Summe dieser Zahlen **nicht überein**, ist die Zählung zu **wiederholen**.

Ergibt sich auch bei **wiederholter Zählung keine Übereinstimmung**, ist dies nach Möglichkeit **aufzuklären**, in der Wahlniederschrift zu notieren und die Zahl der Stimmzettel unter Kennbuchstabe **B** in der Wahlniederschrift einzutragen.

Die Zahl der eingenommenen Wahlscheine wird unter Kennbuchstabe **B1** in die Wahlniederschrift eingetragen.



# Zählung der Wähler

## Übernahme in Niederschrift und Schnellmeldung

Kennbuchstabe

**A1**

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis  
ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

900

**A2**

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis  
mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

70

**A1 + A2**

im Wählerverzeichnis insgesamt  
eingetragene Wahlberechtigte

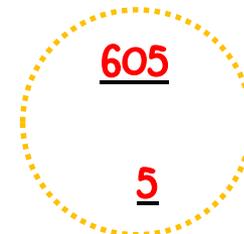
970

**B** Wähler insgesamt

605

**B1** darunter Wähler mit Wahlschein

5





# Zählung der Stimmen

## *Erster Arbeitsgang – Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (1)*

Mehrere Beisitzer bilden unter Aufsicht des Wahlvorstehers aus den Stimmzetteln die folgenden **Stapel**:

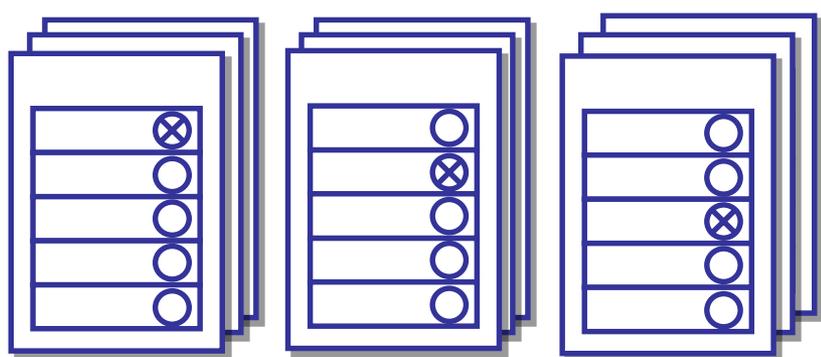
1. Stimmzettel mit zweifelsfrei **gültigen Stimmen** getrennt nach Wahlvorschlägen (**Stapel 1**)
2. **offensichtlich ungültige** Stimmzettel (z.B. ungekennzeichnet oder ganz durchgestrichen) (**Stapel 2**)
3. Stimmzettel, die Anlass zu **Bedenken** geben; diese werden **ausgesondert** und von einem Beisitzer in besondere Verwahrung genommen (**Stapel 3**)



# Zählung der Stimmen

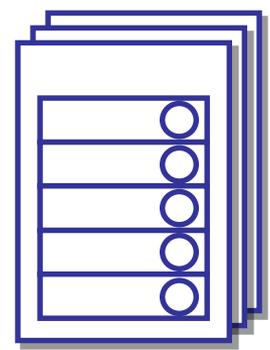
*Erster Arbeitsgang – Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (2)*

**Stapel 1**



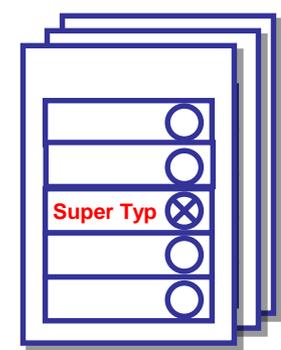
**zweifelsfrei gültige Stimmzettel,**  
getrennt nach Wahlvorschlägen

**Stapel 2**



**offensichtlich  
ungültige  
Stimmzettel**

**Stapel 3**



Stimmzettel, die  
Anlass zu  
**Bedenken** geben



# Zählung der Stimmen

## *Zweiter Arbeitsgang – Prüfung und Zählung der Stapel 1 und 2 (1)*

1. Die Beisitzer **übergaben** die einzelnen **Stapel** nacheinander zu einem Teil dem **Wahlvorsteher**, zum anderen Teil seinem **Stellvertreter**.
2. Diese **prüfen**, ob die Kennzeichnung der Stimmzettel eines jeden **Stapels gleich lautet** und sagen zu jedem Stapel laut an, für welchen Wahlvorschlag er Stimmen enthält.
3. Hierauf **prüft** der **Wahlvorsteher** die **offensichtlich ungültigen Stimmzettel** und sagt an, dass in diesen Fällen die Stimme jeweils ungültig ist.
4. Gibt ein **Stimmzettel** dem Wahlvorsteher oder seinem Stellvertreter Anlass zu **Bedenken**, fügen sie diesen dem Stapel mit den **ausgesonderten** Stimmzetteln (**Stapel 3**) bei.



# Zählung der Stimmen

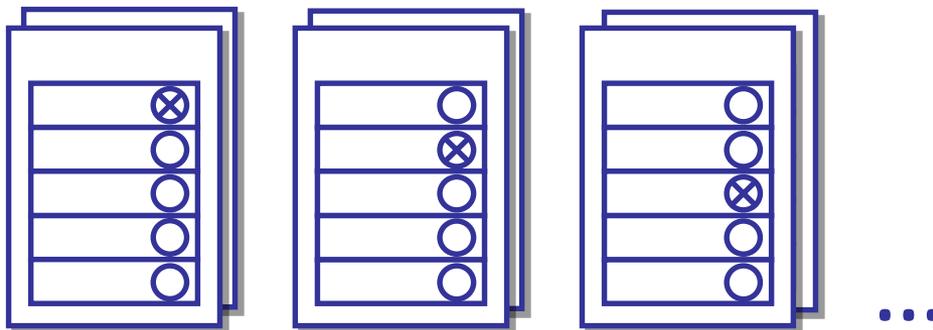
## *Zweiter Arbeitsgang – Prüfung und Zählung der Stapel 1 und 2 (2)*

1. **Zwei Beisitzer zählen** nacheinander die vom Wahlvorsteher und seinem Stellvertreter geprüften **Stimmzettelstapel 1** unter gegenseitiger **Kontrolle** durch.
2. Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 4 der **Wahlniederschrift** als gültige Stimmen **(D1, D2, D3 ...)** eingetragen.
3. Danach werden die **offensichtlich ungültigen Stimmzettel** gezählt. Ein ungültiger Stimmzettel ist gleichbedeutend mit einer ungültigen Stimme.
4. Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 4 der **Wahlniederschrift** als ungültige Stimmen **(C)** eingetragen.

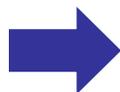


# Zählung der Stimmen

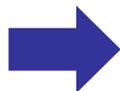
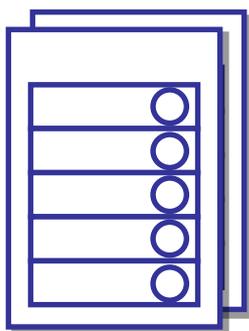
## Zweiter Arbeitsgang – Prüfung und Zählung der Stapel 1 und 2 (3)



**Stapel 1** – zweifelsfrei gültige Stimmzettel des selben Wahlvorschlags



- Prüfen
- Zählen



- Prüfen
- Zählen

**Stapel 2** – offensichtlich ungültige Stimmzettel



# Zählung der Stimmen

*Zweiter Arbeitsgang – Übertragung der Zählungsergebnisse in die Niederschrift/Schnellmeldung – Zwischensumme 1 (ZS I)*

Ergebnis der Wahl im Wahlbezirk					
			ZS I	ZS II	Insgesamt
<b>C</b>	<b>Ungültige</b> Stimmen		<b>3</b>		
	Von den <b>gültigen</b> Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag		<del> </del>	<del> </del>	<del> </del>
<b>D 1</b>	<b>1.</b>	<b>CDU</b>	<b>130</b>		
<b>D 2</b>	<b>2.</b>	<b>SPD</b>	<b>110</b>		
<b>D 3</b>	<b>3.</b>	<b>GRÜNE</b>	<b>70</b>		
usw. Wahlvorschläge in der im Stimmzettel aufgeführten Reihenfolge mit Kurzbezeichnung und Kennwort					
<b>D</b>	<b>Gültige Stimmen insgesamt</b>		<b>600</b>		



ohne die Zahl **C!**



# Zählung der Stimmen

## *Dritter Arbeitsgang – Prüfen und Zählung der ausgesonderten Stimmzettel (1)*

1. Zum **Schluss** entscheidet der Wahlvorstand über die **Gültigkeit** der Stimmen, die auf den **ausgesonderten Stimmzetteln (Stapel 3)** abgegeben worden sind. Der Wahlvorsteher gibt die Entscheidung mündlich bekannt und sagt bei gültigen Stimmen an, für welchen Wahlvorschlag die Stimme abgegeben worden ist. Er **vermerkt** auf der **Rückseite** jedes Stimmzettels die **Entscheidung** des Wahlvorstands und versieht die Stimmzettel mit **fortlaufenden Nummern**.
2. Die gültigen und ungültigen Stimmen sind als **Zwischensumme 2 (ZS II)** einzutragen. **Alle Stimmzettel dieses Stapels sind der Wahlniederschrift als Anlage beizufügen.**

# Zählung der Stimmen

## Dritter Arbeitsgang – Prüfung und Zählung der ausgesonderten Stimmzettel (2)



Stimmzettel, die Anlass zu Bedenken geben:

- Die Stimmzettel **nummerieren**
- **Beschluss** des Wahlvorstands über jeden Einzelfall
- Bekanntgabe des Beschlusses
- Bei gültiger Stimme angeben, für **welchen Wahlvorschlag** sie gilt
- Beschluss auf der **Rückseite des Stimmzettels** vermerken
- Stimmzettel als **Anlagen** zu **Niederschrift** geben

<sup>1</sup> Nur bei der Europawahl; bei den Kommunal- und Regionalwahlen wäre dieses Stimmzettelbeispiel als gültig zu werten.



# Zählung der Stimmen

*Dritter Arbeitsgang – Übertragung der Zählungsergebnisse in die Niederschrift/Schnellmeldung – Zwischensumme 2 (ZS II)*

Ergebnis der Wahl im Wahlbezirk				ZS I	ZS II	Insgesamt
<b>C</b>	<b>Ungültige</b> Stimmen			<b>3</b>	<b>1</b>	
	Von den <b>gültigen</b> Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag			<del> </del>	<del> </del>	<del> </del>
<b>D 1</b>	<b>1.</b>	<b>CDU</b>		<b>130</b>	<b>1</b>	
<b>D 2</b>	<b>2.</b>	<b>SPD</b>		<b>110</b>		
<b>D 3</b>	<b>3.</b>	<b>GRÜNE</b>		<b>70</b>		
Wahlvorschläge in der im Stimmzettel usw. aufgeführten Reihenfolge mit Kurzbezeichnung und Kennwort						
<b>D</b>	<b>Gültige Stimmen insgesamt</b>			<b>600</b>	<b>1</b>	



ohne die Zahl **C!**



# Zählung der Stimmen

## *Addieren und Prüfen*

Nachdem alle Stimmen ermittelt wurden, zählt der Schriftführer die Zwischensummen der

- ungültigen Stimmen (**C**) und der
  - gültigen Stimmen pro Wahlvorschlag (**D1, D2, D3 ...**)
- zusammen.

Zuletzt wird die Zahl der **insgesamt gültigen** Stimmen **D** errechnet, indem die pro Wahlvorschlag ermittelten gültigen Stimmen **addiert** werden.



# Zählung der Stimmen

## Addieren

Ergebnis der Wahl im Wahlbezirk				ZS I	ZS II	Insgesamt
<b>C</b>	<b>Ungültige Stimmen</b>			<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
	Von den <b>gültigen</b> Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag			<del>×</del>	<del>×</del>	<del>×</del>
<b>D 1</b>	<b>1.</b>	<b>CDU</b>		<b>130</b>	<b>1</b>	<b>131</b>
<b>D 2</b>	<b>2.</b>	<b>SPD</b>		<b>110</b>		<b>110</b>
<b>D 3</b>	<b>3.</b>	<b>GRÜNE</b>		<b>70</b>		<b>70</b>
usw.	Wahlvorschläge in der im Stimmzettel aufgeführten Reihenfolge mit Kurzbezeichnung und Kennwort			<b>+</b>	<b>+</b>	<b>+</b>
<b>D</b>	<b>Gültige Stimmen insgesamt</b>			<b>600</b>	<b>1</b>	<b>601</b>



# Zählung der Stimmen

## Prüfen

Ergebnis der Wahl im Wahlbezirk				ZS I	ZS II	Insgesamt
<b>C</b>	<b>Ungültige Stimmen</b>			<b>3</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
	Von den <b>gültigen</b> Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag			×	×	×
<b>D 1</b>	<b>1.</b>	<b>CDU</b>		<b>130</b>	<b>1</b>	<b>131</b>
<b>D 2</b>	<b>2.</b>	<b>SPD</b>		<b>110</b>		<b>110</b>
<b>D 3</b>	<b>3.</b>	<b>GRÜNE</b>		<b>70</b>		<b>70</b>
usw.	Wahlvorschläge in der im Stimmzettel aufgeführten Reihenfolge mit Kurzbezeichnung und Kennwort					
<b>D</b>	<b>Gültige Stimmen insgesamt</b>			<b>600</b>	<b>1</b>	<b>601</b>

Summe C

Summe D

Summe C + Summe D = Wähler B



# Schnellmeldung

1. Sobald das **Wahlergebnis** im Wahlbezirk festgestellt worden ist, **meldet** es der Wahlvorsteher auf dem **schnellsten** Wege dem **Wahlamt** unter **Tel. Nr. 32-171 oder 32- 172**
2. Wenn die Durchsage per Telefon erfolgt, darf der Hörer erst aufgelegt werden, wenn der **Empfänger** die Zahlen **bestätigt** hat.



# Wahlniederschrift

## *Abschluss*

Der Wahlvorstand **genehmigt** die **Wahlniederschrift**.

Anschließend **unterzeichnen** die **Mitglieder** des Wahlvorstands die **Niederschrift**.

Verweigert ein Mitglied seine Unterschrift, so sind die Gründe in der Wahlniederschrift zu vermerken.

**Der Wahlniederschrift sind beizufügen:**

- **Niederschrift** über **besondere Vorkommnisse**,
- **Wahlscheine**, über die der Wahlvorstand besonders beschlossen hat,
- **Stimmzettel**, über deren **Gültigkeit** oder **Ungültigkeit** der Wahlvorstand **besonders beschlossen** hat.



# Wahlniederschrift

## Übergabe

- Die Wahlniederschrift mit Anlagen darf **Unbefugten nicht zugänglich** gemacht werden.
- Der Wahlvorsteher hat die Wahlniederschrift mit den Anlagen **unverzüglich** nach Abschluss der Auszählung dem **Wahlamt** zu **übergeben**.
- Die Übergabe der Wahlunterlagen erfolgt im **Sitzungszimmer 1 im Rathaus Wyhlen, Rheinfelder Str. 19**



# Rückgabe der Wahlunterlagen

## *Verpacken der Unterlagen*

Sobald die Wahlniederschrift ausgefertigt ist, sind die **Unterlagen** folgendermaßen zu **verpacken**:

1. **Stimmzettel, geordnet und gebündelt** nach den für die einzelnen **Wahlvorschläge** abgegebenen Stimmen
2. **Paket mit offensichtlich ungültigen Stimmzetteln**
3. eingenommene **Wahlscheine** (soweit nicht Anlage zur Wahlniederschrift)

Die Pakete sind zu **versiegeln** und mit Inhaltsangaben, Gemeindegemeinde- und Nummer des Wahlbezirks zu versehen. Bis zur Übergabe an das Wahlamt ist der **Wahlvorstand verantwortlich**, dass diese Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

Dem Wahlamt sind auch alle **anderen** zur Verfügung gestellten **Unterlagen**, ungenutzte Stimmzettel und die eingenommenen Wahlbenachrichtigungen zu **übergeben**.



# Ermittlung des Wahlergebnisses

## Kommunalwahlen

Die **Ergebnisermittlung** für jede Wahl umfasst folgende **Schritte**:

1. Ermittlung der Zahl der **Wahlberechtigten** **A**
2. Ermittlung der Zahl der **Wähler** **B**
3. Ermittlung der Zahl der **ungültigen Stimmzettel** **C**
4. Ermittlung der Zahl der **gültigen Stimmzettel** **D**
5. Ermittlung der Zahl der **gültigen Stimmen insgesamt** **E**
6. Ermittlung der Zahl der auf die **Bewerber** der einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen **gültigen Stimmen** (bei Verhältniswahl)
7. Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk
8. Abschluss der **Wahniederschrift**



# Öffnen der Wahlurne

1. Zunächst werden die **nicht benutzten Stimmzettel** und alle sonstigen für das Ergebnisermittlungsverfahren nicht **benötigten Papiere** vom Tisch **entfernt**.
2. Die **Wahlurne** wird **geöffnet** und die Stimmzettelumschläge entnommen.
3. Der Wahlvorsteher vergewissert sich, dass die **Wahlurne leer** ist.



# Zahl der Wahlberechtigten

## *Übernahme in Wahlniederschrift*

Der Schriftführer überträgt aus der Beurkundung des Wählerverzeichnisses die Zahl der Wahlberechtigten in die Niederschrift.

Kennbuchstabe

### **A1**

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

**900**

### **A2**

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

**70**

### **A1 + A2**

im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte

**970**



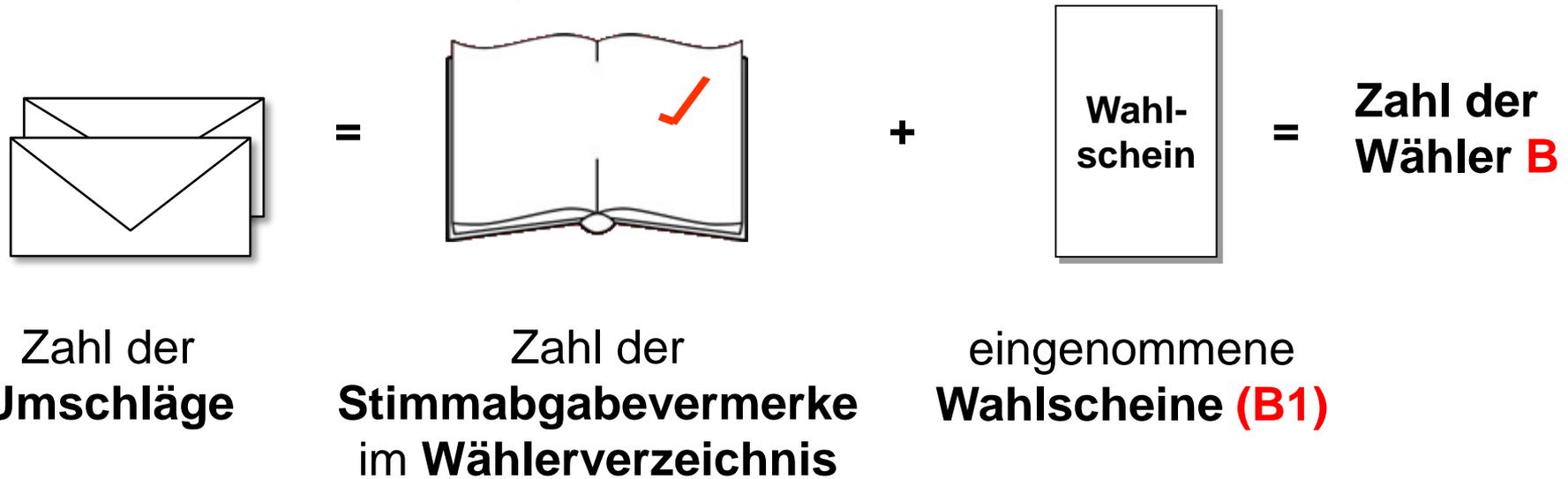
# Zählung der Wähler

## Vorgehensweise

Es werden gleichzeitig gezählt:

1. die **ungeöffneten Stimmzettelumschläge**
2. die **Stimmabgabevermerke** im Wählerverzeichnis (Schriftführer)
3. die eingenommenen **Wahlscheine** (Schriftführer)

Die **Summe** dieser Zahlen muss mit der Anzahl der Stimmzettelumschläge übereinstimmen.





# Zählung der Wähler

## *Differenzen*

Stimmt die Summe dieser Zahlen **nicht überein**, ist die Zählung zu **wiederholen**.

Ergibt sich auch bei **wiederholter Zählung keine Übereinstimmung**, ist dies nach Möglichkeit **aufzuklären**, in der Wahlniederschrift zu notieren und die Zahl der Stimmzettelumschläge unter Kennbuchstabe **B** in der Wahlniederschrift einzutragen.

Die Zahl der eingenommenen Wahlscheine wird unter Kennbuchstabe **B1** in die Wahlniederschrift eingetragen.



# Zählung der Wähler

## Übernahme in Niederschrift und Schnellmeldung

Kennbuchstabe

**A1**

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis  
ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

900

**A2**

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis  
mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

70

**A1 + A2**

im Wählerverzeichnis insgesamt  
eingetragene Wahlberechtigte

970

**B** Wähler insgesamt

605

**B1** darunter Wähler mit Wahlschein

5



# Zählung der Stimmen

## *Erster Arbeitsgang – Zählung der gültigen und ungültigen Stimmzettel (1)*

1. Die Beisitzer **öffnen** zuerst die **Stimmzettelumschläge** und **entnehmen** die **Stimmzettel**.
2. Mehrere für eine Wahl abgegebene **Stimmzettel** sind **sofort zusammenzuheften**. Sie gelten als **eine** Stimmabgabe. Sind diese **gleich lautend**, ist nur **einer** zu **werten**, die anderen durchzukreuzen und mit dem Vermerk „Doppel“ zu versehen.



# Zählung der Stimmen

## *Erster Arbeitsgang – Zählung der gültigen und ungültigen Stimmzettel (2)*

Auszusondern sind:

1. **leere** Stimmzettelumschläge,
2. Stimmzettel, die sofort als ungültig zu erkennen sind oder deren Gültigkeit fraglich erscheint,
3. Stimmzettel, auf denen die Gültigkeit **einzelner Stimmen fraglich** erscheint,
4. Stimmzettelumschläge, die **mehrere Stimmzettel** für dieselbe Wahl enthalten, wenn die **Gültigkeit** der Stimmabgabe **fraglich** erscheint (samt den Stimmzetteln),
5. Stimmzettelumschläge, die einen **Gegenstand**, einen beleidigenden oder auf die **Person des Wählers** hinweisenden **Zusatz, Vorbehalt, Äußerung** enthalten (samt den Stimmzetteln).

Zusammen gehörende Stimmzettel und Stimmzettelumschläge sind **sofort zusammenzuheften**. Diese werden von einem Beisitzer bis zur Beschlussfassung darüber verwahrt.



# Zählung der Stimmen

## *Zweiter Arbeitsgang – Trennung in veränderte und unveränderte Stimmzettel*

Es ist sinnvoll, die **Stimmzettel** in **veränderte** und **unveränderte** Stimmzettel zu **trennen**; bei PC-Erfassung ist dieses bereits per Programm vorgegeben.

**Unveränderte Stimmzettel** sind **leer** abgegebene oder im **Ganzen gekennzeichnete** Stimmzettel.

**Veränderte Stimmzettel** bei der Stimmenzählung sind Stimmzettel, auf denen **nicht jeder** der vorgedruckten **Bewerber eine Stimme** erhält (u. a. Stimmzettel mit kumulierten und/oder panaschierten Stimmen).

Hat der Wähler **mehrere Stimmzettel** verwendet und jeweils **positiv gekennzeichnet**, werden diese als **ein veränderter Stimmzettel** behandelt.

Hat der Wähler in einem Stimmzettelumschlag veränderte und unveränderte Stimmzettel verwendet, sind die unveränderten Stimmzettel von der Wertung auszuschließen.



# Zählung der Stimmen

## *Dritter Arbeitsgang – Sortierung und Zählung der unveränderten Stimmzettel = Stapelbildung*

1. Mehrere Beisitzer **sortieren** unter Aufsicht des Wahlvorstehers die zweifelsfrei **gültigen unveränderten Stimmzettel** nach **Wahlvorschlägen**.
2. Zwei Beisitzer **zählen** nacheinander die vom Wahlvorsteher und seinem Stellvertreter geprüften Stapel unter **gegenseitiger Kontrolle** durch.
3. Die Zahl der unveränderten Stimmzettel werden in WINWVIS erfasst



# Elektronische Stimmzettelerfassung

- Möglichkeit zum Testen:  
22. bis 24. Mai 2019 von 14.00 - 17.00 Uhr im Rathaus  
Grenzach, Hauptstr. 10
- Login-Daten am Bildschirm

001-01  
G1-01-1  
Wahlen11

001-01  
K1-01-1  
Wahlen11

---

~~601~~ ⇒ 701  
~~602~~ ⇒ 702



# Zählung der Stimmen

## Dritter Arbeitsgang – Eingabe in WINWVIS

WinWVIS Wahlverarbeitungs- und Informationssystem

DATEI | VORBEREITEN | ERFASSEN | AUSWERTEN | DRUCKEN | SYSTEMVERWALTUNG | HILFE

WVIS-Format ▾ | Wahlbezirke ▾ | Bewerber ▾ | Aktuelle Wahl sichern | Beenden (Alt+F4)  
TEXT-Format ▾ | Ergebnisse ▾ | Wahl wiederherstellen | Beenden und neu anmelden (Strg+F4)  
CSV-Format ▾ | Parteien ▾ | | | |

Daten exportieren | Daten importieren | Wahlen sichern / wiederherstellen | WinWVIS

▼ Aktueller Mandant: | ▼ Wahl vorbereiten und Wahlhelfer verwalten

▼ Aktuelle Wahl: |

▼ Aktiver Wahlkreis: |

Aktuelle Informationen

Wahlort  
- Benutzer  
- Wahlart  
Infefeld 1  
  
- Infefeld 2  
  
- Infefeld 3  
  
- Infefeld 4

Version und Datum

WinWVIS Anmeldung

Bitte Benutzer und Passwort eingeben:

BENUTZER:

PASSWORT:

ANMELDEN | SCHLIEßEN | ?

WinWVIS ITEOS



# Zählung der Stimmen

## Eingabe der unveränderten Stimmzettel in WINWVIS

Unveränderte Stimmzettel erfassen

Wahlbezirk: 001-01 HdB, Raum 1, Untergeschoss Scheffelstr. 3

Wahlkreis: 001

Zählgruppe: 1

Wahlvorschlag	STZ Anzahl	Stimmzettel Nr. von/bis	
CDU			▲
SPD			
Grüne			
FW			
FDP			

Ergebnis:

---

**CDU**

---



# Zählung der Stimmen

## *Vierter Arbeitsgang – Auswertung der zweifelsfrei gültigen, veränderten Stimmzettel*

1. Aus den zweifelsfrei **gültigen Stimmzetteln** werden die zweifelsfrei gültigen **Stimmen** in eine Erfassungsmaske im EDV Programm **eingetragen** und so **gezählt**. Dabei sagt ein Beisitzer an, für welche Bewerber wie viele Stimmen abgegeben worden sind.
2. Werden die Stimmzettel im automatisierten Verfahren per PC erfasst, ist ein Ausdruck aller erfassten Stimmzettel herzustellen, der vom Wahlvorsteher und den mit der Eingabe der Daten beauftragten Person zu unterzeichnen und der Wahlniederschrift beizufügen ist.
3. **Achtung:** Die Liste der AFD ist beim Landratsamt unter Liste 7 und nicht wie auf dem Stimmzettel als Liste 6 erfasst – die einzelnen Bewerber haben daher für die EDV-Erfassung die Nummern 701 und 702 (auf dem Stimmzettel ist es 601 und 602)

001-01  
K1-01-1  
Wahlen11

---

601 ⇒ 701  
602 ⇒ 702



# Zählung der Stimmen

## Eingabe der veränderten Stimmzettel in WINWVIS

Stimmzettel erfassen

Zählgruppe: 1    Wahlkreis: 001    Wahlbezirk: 001-01    HdB, Raum 1, Untergeschoss Scheffelstr. 3

Stimmzettel-Nr.: 2

Bewerber-Nr.:     Stimmen:     0 bisher vergeben  
0 Unglt./Fehlstimmen

Wahlvorschlag des Stimmzettel:

Nr.	Bewerber	Sti.
-----	----------	------

Panaschierte Bewerber:

Nr.	Wahlvorschlag/Bewerber	Sti.
-----	------------------------	------



# Auswertung der ausgesonderten Stimmzettel

## *Fünfter Arbeitsgang – Auswertung der ausgesonderten Stimmzettel*

1. Der Wahlvorstand **beschließt** als Kollegium am Ende der Ergebnisermittlung über die **ausgesonderten Stimmzettel** – **auch** in den Fällen, in denen es sich **eindeutig** um einen **ungültigen Stimmzettel** handelt.
2. Die **gültigen** Stimmen aus den für gültig erklärten Stimmzetteln werden ebenfalls per PC erfasst.
3. Die für gültig oder ungültig erklärten Stimmzettel und die leer abgegebenen Stimmzettelumschläge werden mit einer **laufenden Nummer** versehen und der **Wahniederschrift** als Anlage **angeschlossen**.



# Ermittlung des Gesamtergebnisses

## Sechster Arbeitsgang – Ergebnis ausgeben

**Stimmzetterfassung**

DATEI   BEARBEITEN   DRUCKEN   HILFE

Wahlbezirk auswählen   Stimmzettel erfassen ▾   Ergebnis ausgeben  
Zentrale Dateien bearbeiten   Stimmzettel löschen

auswählen   erfassen   ausgeben

---

Aktive Stimmzetteldatei:

Wahlbezirk: **001-01** HdB, Raum 1, Untergeschoss Scheffelstr. 3   WAHLBEZIRK AUSWÄHLEN...  
Wahlkreis: **001**

Zählgruppe:    ZÄHLGRUPPENDATEIEN VERWALTEN...

---

Art der Stimmzetteldatei:

In dieser Datei nur ungültige Stimmzettel erfassen

---

Stimmzetterfassung:

1.) **UNVERÄNDERTE STIMMZETTEL**   VERÄNDERTE STIMMZETTEL

2.) Anzahl der ungültigen Stimmzettel:    Stimmzetterfassung Info:

3.) Gesamtzahl der Wähler im Wahlbezirk:    Anzahl Stimmzettel der aktuellen Datei:  
(wird für die Anzeige in der Grafik benötigt)

4.) Auszählungsstand der Zählgruppe:  
 25%    50%    75%    100%    Hilfe erwünscht

5.) **ERGEBNIS AUSGEBEN**

Letzte Ausgabe der Ergebnisse:  
Datum: 18.05.2019  
Uhrzeit: 17:58:09

?

Anschließend bitte im Zimmer „EDV-Auswertung“ im 1. OG Rathaus 19 melden – dort erhalten Sie den Ausdruck der Ergebnisse



# Ermittlung des Gesamtergebnisses

## *Sechster Arbeitsgang – Übertragung der Zählungsergebnisse in die Niederschrift*

1. Die **Ergebnisse** der Ermittlung werden der **Wahlniederschrift als Anlage beigefügt**.
2. Die **Wahlniederschrift** ist von den anwesenden Mitgliedern des Wahlvorstands, darunter vom Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter, zu **unterzeichnen**.
3. Sie ist mit den **Anlagen** (Ergebnislisten, ausgesonderte Stimmzettel) unverzüglich dem Wahlamt zu übergeben.

Die Übergabe der Wahlunterlagen erfolgt im  
**Sitzungszimmer 1 im Rathaus Wyhlen, Rheinfelder Str. 19**



# Rückgabe der Wahlunterlagen

## *Verpacken der Unterlagen*

Sobald die Wahlniederschrift ausgefertigt ist, sind die **Unterlagen** folgendermaßen zu **verpacken**:

1. **Stimmzettel, geordnet und gebündelt** nach den für die einzelnen **Wahlvorschläge** abgegebenen Stimmen
2. **Paket mit offensichtlich ungültigen Stimmzetteln**
3. eingenommene **Wahlscheine** (soweit nicht Anlage zur Wahlniederschrift)

Die Pakete sind zu **versiegeln** und mit Inhaltsangaben, Gemeindegemeinde- und Nummer des Wahlbezirks zu versehen. Bis zur Übergabe an das Wahlamt ist der **Wahlvorstand verantwortlich**, dass diese Unterlagen Unbefugten nicht zugänglich sind.

Dem Wahlamt sind auch alle **anderen** zur Verfügung gestellten **Unterlagen**, ungenutzte Stimmzettel und die eingenommenen Wahlbenachrichtigungen zu **übergeben**.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Noch Fragen?

Das Wahl-Team:  
Frau Schöttler/Frau Scarpinato  
Herr Käuflin/Frau Mutter